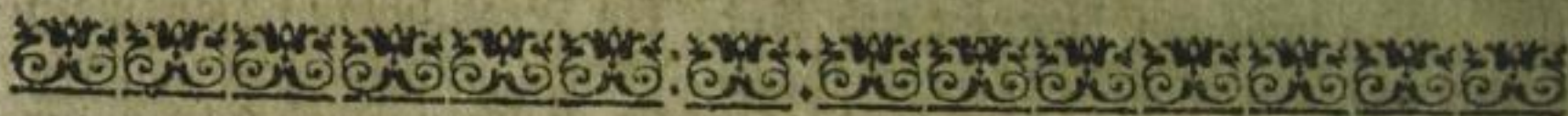


Ordinantien, also tho ewigen Dagen, stede, vaste, unvorbraken  
tho holdende, mit Unsen Insegelen hierunder angehangen, bestadet und  
befästiget. Gegeben nah Christi unsers HErren Gebohrt, Dufent Duff  
hundert, darna im Veer und Dertigsten Jahre, am Dage  
Sylvestri.



Gemeiner  
**Borger Eidt,**  
Der  
**Stadt Bremen.**

**I**ck will dem Rahde gehorsam syn, und nummermehr jes  
gen den Raht dohn, ock in allen Nöhden und Gefahr, so düffer gu-  
den Statt, nun und in fünfftig vorstahn, und begegnen mögen,  
dem Raht, ock gemeiner Stadt und Borgerschup, trouw und hold syn,  
Ick will tho neuen Uprohr Orsake geben, noch my dartho verselschoppen,  
Sondern woher ick Uprohr oder sonst jenige Practiken offte heimlike An-  
schläge jegen düsse gude Statt erfahre, will Ick dem Raht trouwliken ver-  
melden, und holden Taffeln und Boeck mit der Nien upgerichteden  
Eindracht, also de de Raht, und ganze Meenheit beschwaren  
hebben, Ick wil recht ziesen und schatten, ock recht consumieren, so lange  
solcke Consumption, mit Beleyung Aines Erenvesten Rahts und der Bor-  
gerschup, im Gebruke bliffet. Minen Hobet-Manne und Rottmeister, ock an-  
deren des Rahts Befehlhebern geböhrliken Gehorsam leisten, und will  
also des Rahts, und gemeiner Statt Beste wethen und befördern, Darge-  
gen öhren Schaden und Nahdehl wehren und afflehen, nah allen mynen  
Vermögen. De Wehre, darmede Ick vor Einen Erenvesten Rahtde er-  
schiene, de is mien egen, desulven will ick nicht verringern, sondern bestes mi-  
nes Vermögens verbetheren. So wahr helpe my Gott.